zum Kreis- und Strategieausschuss am 26.04.2021, TOP 5
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg	Ebersberg, 12.04.2021
Az.	Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Kreis- und Strategieausschuss am 26.04.2021, Ö

Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2020 - Ergebnisverwendung, Bilanzpolitik, Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Jahresabschlusses

Anlage 1 Jahresabschluss 2020

Sitzungsvorlage 2020/0232

I. Sachverhalt:

Coronapandemie ist das Wort des Jahres 2020. Die Krankheit hat unser Leben mächtig herumgewirbelt: Leben auf Distanz, AHA-Regeln, Homeoffice und Homeschooling. Treffen mit Freunden, Feste, Reisen, Freizeitaktivitäten – alles beschränkt, manches zeitweise sogar untersagt.

Die Pandemie ist die größte Krise seit dem zweiten Weltkrieg. Die größte Herausforderung in der Geschichte des Freistaats war der Wiederaufbau nach dem Inferno des zweiten Weltkriegs. Sie wurde bewältigt mit der Solidarität der Bevölkerung, die in größter Not 2,3 Millionen Heimatvertriebene aufgenommen und integriert hat, und mit der Politik der sozialen Marktwirtschaft, die Alfred Müller-Armack 1946 in seinem Werk „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“ begründet hat: als „eine bewusst gesteuerte, und zwar sozial gesteuerte Marktwirtschaft“, nicht als „ethische Ordnung“, sondern als „instrumentales Mittel“. Ludwig Erhard und Franz Josef Strauß haben ihr 1948 politisch zum Durchbruch verholfen mit dem Ziel, Wohlstand für alle und nicht nur für Besitzende zu schaffen. Auch die bayerische Verfassung postuliert: „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, insbesondere der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle und der allmählichen Erhöhung der Lebenshaltung aller Volksschichten.“ (Bayerische Staatszeitung)

„Nur, dass es 2020 nicht um Flüchtlinge aus Syrien geht, sondern um ein Virus aus China, welches das Leben in Bayern in einen ziemlich seltsamen Film verwandelt. Und der Blick vor die Haustür zeigt, dass 2020 alles anders ist als 2016 (oder in jedem anderen Jahr)“. BR24

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland ist in der ersten Jahreshälfte 2020 so stark gefallen wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik, wobei sich der Einbruch auf die Monate März und April konzentrierte. Bereits im Mai setzte eine Erholung ein. Diese wird sich aber zunehmend verlangsamen, da Nachholeffekte auslaufen und gleichzeitig einige Branchen immer noch erheblichen Einschränkungen ausgesetzt sind und die weltweite Investitionstätigkeit schwach bleibt.

Im Jahresdurchschnitt 2020 ist das BIP um 4,9 Prozent zurückgegangen. Im Jahr 2021 wird ein Anstieg um 4,7 Prozent folgen, wobei das Vorkrisenniveau erst im Schlussquartal 2021 wieder erreicht wird.

Eine Analyse der Arbeitsmarktstatistik zeigt: Der ländliche Raum in Bayern ist gegenüber den negativen konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Krise widerstandsfähiger, als die Metropolregionen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat dazu ausgewertet, wie sich der Arbeitsmarkt im Pandemiejahr 2020 in den verschiedenen Regionen Bayerns entwickelt hat. Demnach ist die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den Ballungsräumen im Vergleich zu 2019 um einen Prozentpunkt überproportional angestiegen. Im ländlichen Raum fiel die Zunahme mit 0,7 Prozentpunkten geringer aus.
Mit 3,6 Prozent lag die bayerische Arbeitslosenquote 2020 pandemiebedingt um 0,8 Prozentpunkte höher als im Jahresdurchschnitt 2019 (2,8 Prozent). In den dicht besiedelten Metropolen stieg die Quote von 3,2 Prozent auf 4,2 Prozent (+ 1,0 Prozentpunkte), im ländlichen Raum von 2,5 Prozent auf 3,2 Prozent (+ 0,7 Prozentpunkte).

Die Zahl der Arbeitslosen sank im Landkreis Ebersberg im Februar 2021 im Vergleich zum Januar um elf Personen auf insgesamt 2327 Männer und Frauen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent. Im Februar 2020 errechnete sich für den Landkreis eine Arbeitslosenquote von 2,0 Prozent.

Das Jahr 2020 war das schlechteste seit Einführung der Doppik im Jahr 2006. Das Ergebnis fiel um **24.902.178 €** negativer aus als geplant. Nach einer Steuerprüfung hatten die Finanzbehörden im Jahr 2020 verfügt, dass der Landkreis Ebersberg einen Betrag in Höhe von 23,5 Millionen Euro, der durch den Gewerbestandort „Seegrasstadel“ in den Jahren 2007 bis 2010 eingenommen wurde, an die Landeshauptstadt München weiterleiten muss. Um weitere Zinszahlungen zu vermeiden, wurde außerdem der Bezahlung des Gewerbesteuerbetrags in Höhe von 23,5 Mio. Euro an die Landeshauptstadt München im Dezember 2020 zugestimmt. Ohne diese Zahlung hätte der Landkreis Ebersberg ein positives Jahresergebnis von **6,9 Mio.€** erwirtschaftet**.**

Die Liquidität beträgt 11,1 Mio. € zum Jahresende 2020. Darin enthalten sind 6,3 Mio. € liquide Mittel der Gebührenzahler der Kommunalen Abfallwirtschaft.

<u>Ergebnisentwicklung 2020 auf Fachausschussebene:</u>

Für das Jahr 2020 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Verlust von 16,6 Mio. €.

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	9.720.881	13.113.295	**13.255.405**	142.110
SFB	17.321.331	18.043.792	**17.190.380**	-853.412
LSV	12.792.011	13.153.226	**13.447.124**	293.898

	2019	2020		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KAW	0	420.188	**61.529**	-358.659
JHA	14.692.497	14.213.206	**16.336.405**	2.123.199
FIN	-70.821.721	-73.819.380	**-49.778.547**	24.040.833
Gesamt	**-11.088.742**	**-8.289.995**	**16.612.183**	**24.902.178**

Das Gesamtvermögen des Landkreises Ebersberg beträgt 276 Mio.€; 2,5 Mio weniger als im Jahr 2019.

Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva	2020	2019	Passiva	2020	2019
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	241.733.794	241.505.054	A. Eigenkapital	-126.011.326	-142.738.216
B. Umlaufvermögen	33.220.250	36.175.215	B. Sonderposten	-46.010.063	-46.219.590
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.214.776	1.114.577	C. Rückstellungen	-32.135.874	-30.924.756
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D. Verbindlichkeiten	-71.804.513	-58.681.961
E. Treuhandvermögen	0	0	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-207.044	-230.323
			F. Treuhandkapital	0	0
Summe Aktiva	**276.168.820**	**278.794.846**	**Summe Passiva**	**-276.168.820**	**-278.794.846**

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz

- **Anlagevermögen:**

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanlagevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen die langfristig außerhalb des Landkreises eingesetzten Kapitalmittel, beispielweise Kapitalbeteiligungen dar.

Sachanlagen

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	6.339.158	6.424.602	85.444
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	138.789.255	149.274.219	10.484.964
3. Infrastrukturvermögen	15.801.177	17.041.503	1.240.326
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.824.722	4.788.110	-36.611

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	141.156	129.960	-11.196
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	945.346	870.295	-75.050
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	9.889.953	8.956.010	-933.943

Das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße wurde am 01.03.2020 aktiviert. Dort befinden sich die Sachgebiete 45 Naturschutz und 54 Corona.
Der Ausbau der Kreisstraße EBE 08 zwischen Nettelkofen und Seeschneider Kreuzung wurde im Dezember 2020 ebenfalls fertig gestellt und aktiviert.

Anlagen im Bau (AIB) zum 31.12.2020

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	16.484.184	5.298.904	-11.185.280,38

Anlage im Bau per 31.12.2020 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 50T €)

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.20
ANL014497	AIB Umbauten/Renovierung Sparkassengebäude	1.112.614	412.902
ANL015011	AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	546.391	1.482.184
ANL015607	AIB Grundstück Berufsschule Grafing Bhf.	1.500.000	1.644.822
ANL016121	AIB KRSTR EBE 1 - Anzing - Fortführungsmaßnahme	250.000	250.000
ANL016379	AIB Generalsanierung Verwaltungsgebäude. RS EBE	181.493	834.937
ANL017393	AIB WLAN Ausstattung Gymnasium Vaterstetten	50.556	83.815
ANL017582	AIB Projektentwicklung	-	66.249
ANL017790	AIB WLAN- Netzwerkverkabelung Altbau (RS EBE)	-	149.742
ANL017821	AIB Gymn. Mkt. Schw.: Neubau Datennetz	-	71.476

Finanzanlagen

	IST		
	2019	2020	Veränderung in €
4. Ausleihungen	14.606.220	12.558.123	-2.048.097
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	14.589.506	12.541.409	-2.048.097
c) Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0
d) Sonstige Ausleihungen	16.714	16.714	0

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.20
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.831.746	2.768.020
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	817.707	729.707
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	991.534	1.348.516

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.20
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	474.213	480.132
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.202.683	1.348.516
ANL016024	Überbrückungsfinanzierung Klinik	5.300.000	6.000.000
Summen		14.589.506	12.541.409

In Jahr 2020 konnte die Kreisklinik **228.226,00 €** von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

- **Umlaufvermögen**

Erbe Jakob

Der Landkreis Ebersberg hat im November 2017 das gesamte Vermögen bestehend aus Geld- und Sachanlagen, geerbt. Im April 2019 wurden die gesamten Sach-und Finanzanlagen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2020 gilt die folgende Aufstellung über das Anlage – und Umlaufvermögen:

Aktiva			Passiva		
	2020	2019		2020	2019
Umlaufvermögen					
Grundstücke als Vorräte	9.172.000	9.172.000			
Bankkonto Sparkasse	155.130	118.456			
Bankkonto HVB	22.630	22.668			
Kautionskonto HVB	28.688	28.685			
Bank/Akutgeriatrie	-1.440.000	0			
Bank/ Krankenhausbetten	-1.000.000	0			
Sonstige Forderungen	2.440.000	0	Verbindlichkeiten	9.378.448	9.341.809
Bilanzsumme	9.378.448	9.341.809	Bilanzsumme	9.378.448	9.341.809

Basierend auf den Kreistagsbeschluss vom 18.03.2019 wurde in Form einer Vorschusszahlung im darauffolgenden Jahr aus dem Erbvermögen insgesamt 2,4 Mio. € für Krankenhausbetten und die Akutgeriatrie vom Landkreis der Kreisklinik zur Verfügung gestellt. Sobald Gebäude aus dem Erbe verkauft werden, wird der Landkreis diese offene Forderung gegenüber der Kreisklinik ausgleichen. Des Weiteren wurde am 12.10.2020 im Kreis- und Strategieausschuss beschlossen, dass die Villa in der Erika-Köth-Straße 7 in Baldham höchstbietend verkauft werden soll, jedoch mindestens zu einem Verkaufspreis von 2,4 Mio. €. Die vier Doppelhäuser (8 Doppelhaushälften) sollen auch höchstbietend verkauft werden. Zudem wurde der Beschluss gefasst, dass die Hauptmasse dieser Liquidation zur Finanzierung des Neubaus der Zentralen Notaufnahme verwendet werden soll. Das Gebäude der Zentralen Notaufnahme wird den Namen „Ehrentraud Jakob Haus“ erhalten.

Als nächsten Schritt wird in 2021 eine Verkaufsstrategie geplant, um schnellst möglichst noch im selben Jahr die Häuser zu verkaufen. Das Anlagevermögen besteht aus der Villa in Baldham, die Frau Jakob zu Lebzeiten bewohnt hatte, desweitere aus vier vermieteten Mietshäuser in der Rauwagnerstraße 19-23 in Ebersberg und vier Mietshäuser am Ingelsberger Weg 4- 4c in Baldham. Das Mietshaus Ingelsberger Weg 4c wird noch von der Mutter von Frau Jakob mietfrei bis zu Ihrem Ableben bewohnt. Das Mietshaus Ingelsberger Weg 4 steht seit Oktober 2019 leer. Es kann davon ausgegangen werden, dass seit der Bewertung der Häuser in 2019, durch die seitdem gestiegenen Kaufpreise mindestens 10% höhere Erlöse durch den Verkauf der Mietshäuser erzielt werden können.

Die sieben vermieteten Mietshäuser und die Vermietung der Doppelgarage in der Erika-Köth-Straße 7 erbrachten für das Jahr 2020 einen Ertrag von rund 111.000 €. Dagegen standen Reparaturen und Verwaltungskosten in Höhe von rund 36.000 € entgegen. Die Villa verursachte Kosten in Höhe von rund 8.900 €.

Liquide Mittel:

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Die Kommune muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um ihre laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit. Auf der anderen Seite ist ein zu hoher Anteil liquider Mittel, der untätig auf der Bank liegt, kontraproduktiv, da seit 01.01.2017 Verwahrzinsen von 0,5% zu zahlen sind. Jede Kommune muss daher eine gute Balance der liquiden Mittel finden.

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) hatten am 31.12.2020 einen Stand von 11.070.703 € (davon waren 4.554.204 € vom Landkreis, 206.447 € vom Erbe Jacob und 6.310.052 € von der KAW).

Entwicklung der Liquidität bis 2020:

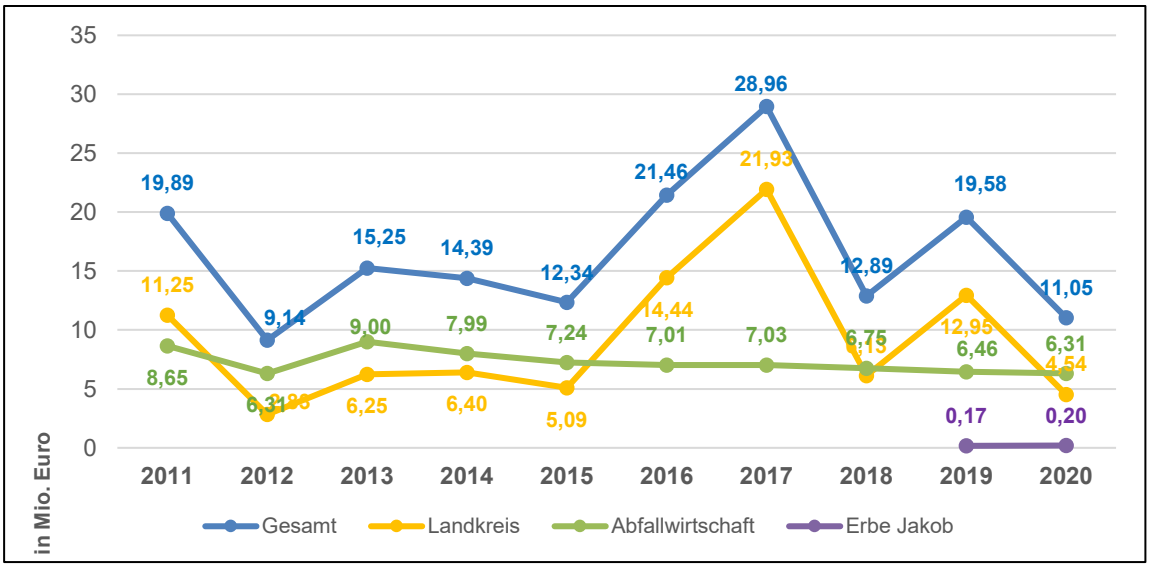
	Gesamt		Landkreis		Abfallwirtschaft		Erbe Jakob	
	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung
2011	19.894.973	-14.342.033	11.249.647	-13.625.331	8.645.326	-716.702		
2012	9.136.940	-10.758.034	2.830.810	-8.418.837	6.306.130	-2.339.196		
2013	15.248.427	6.111.487	6.245.188	3.414.378	9.003.238	2.697.109		
2014	14.393.038	-855.389	6.400.704	155.515	7.992.334	-1.010.904		
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	-1.306.829	7.243.804	-748.530		
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	9.350.326	7.012.104	-231.701		
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.484.483	7.031.562	19.458		
2018	12.888.120	-16.072.124	6.133.375	-15.795.308	6.754.746	-276.816		
2019	19.580.829	6.692.708	12.952.317	6.818.942	6.458.703	-296.042	169.809	169.809
2020	**11.070.703**	**-8.510.126**	**4.554.204**	**-8.398.113**	**6.310.052**	**-148.651**	**206.447**	**36.638**

<u>Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):</u>

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel

gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquidität 3. Grades	=	**Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte** / **kurzfristige Verbindlichkeiten**									
Liquidität 3. Grades		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		2,32	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75	2,77



Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2020 steigen die Forderungen im Vergleich zu 2019 um 75 %.

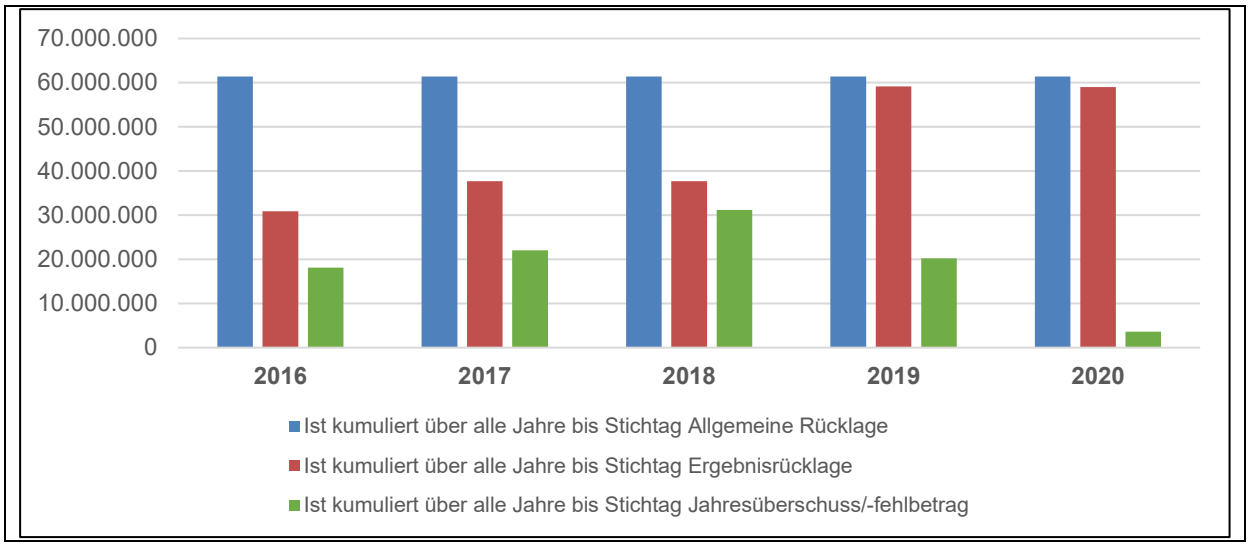
Beschreibung	2017	2018	2019	2020
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.598.194	9.573.842	7.422.386	12.977.548
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	5.083.799	5.924.070	7.296.701	9.759.356
a) Gebührenforderungen	539.828	527.316	581.220	584.807
b) Beitragsforderungen				
c) Steuerforderungen	16.633			
d) Forderungen aus Transferleistungen	3.822.340	4.631.646	4.764.241	7.271.801
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	704.997	765.108	1.951.240	1.902.747
2. Privatrechtliche Forderungen	90.924	3.311.248	116.500	441.197
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen				
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.112	3.112		
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen				
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	77.909	3.310.281	101.612	437.425
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	9.903	-2.145	14.887	3.772
3. Sonstige Vermögensgegenstände	423.471	338.524	9.185	2.776.995

Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

Veränderung des Eigenkapitals in 2020:

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit **16.612.183 €** geht als Verlustvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses						
Bezeichnung	**Stand 2016**	**Stand 2017**	**Stand 2018**	**Stand 2019**	**Veränderg. in 2020**	**Stand 2020**
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	0	-61.371.144
2. Rücklagen aus nicht ertragsw. aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000
3. Ergebnisrücklage	-29.243.170	-36.717.891	-36.717.891	-58.715.401	0	-58.715.401
3.1. Sonderrücklage	-1.660.597	-955.048	-950.776	-423.633	114.707	-308.926
4. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-18.127.092	-21.997.510	-31.136.807	-20.228.038	16.612.183	-3.615.855
6. Summe = Eigenkapital	**-112.402.003**	**-123.041.592**	**-132.176.616**	**-142.738.216**	**16.726.890**	**-126.011.326**



Das Eigenkapital (Teil: allgemeine Rücklage) steht dem Landkreis langfristig und unkündbar zur Verfügung. Dadurch, dass bisher Ergebnisrücklagen nicht in langfristiges Eigenkapital umgewandelt wurden, sinkt die Quote des Eigenkapitals von Jahr zu Jahr.

Das Eigenkapital hat für die Banken als Fremdkapitalgeber die Funktion der Sicherung des ausgeliehenen Fremdkapitals. Die Höhe des Eigenkapitals ist eine der wesentlichen Komponenten für die Kreditwürdigkeit einer Kommune, was auch in der Forderung nach Einhaltung bestimmter vertikaler Finanzierungsregeln zum Ausdruck kommt. Je größer die Summe des Eigenkapitals ist, umso größer ist auch der Kreditspielraum der Kommune.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital eine Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital / Bilanzsumme			X100				
Eigenkapitalquote I	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	39	40	42	43	45	48	51	51	46

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich. Sie ist aber im Jahr 2020 auf 46 Prozent gesunken. Das sind5 Prozentpunkte weniger als Ende vergangenen Jahres.

- **Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2020**

	IST		
	2019	**2020**	**Veränderung in €**
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-44.900.677,02	-45.659.763,94	-759.086,92
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0,00
IV. Sonderposten für den Gebührenausgleich	-950.484,14	-62.788,66	887.695,48
III. Sonstige Sonderposten	-368.429,03	-287.510,70	80.918,33
Summe Sonderposten	**-46.219.590,19**	**-46.010.063,30**	**209.526,89**

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor.

Sonderposten aus Zuwendungen

Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

Sonstige Sonderposten

Hier sind die Büchergeldrücklagen verbucht.

Gebührenausgleich

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Rücklage für die Fleischbeschaugebühren des Veterinäramts. Der Sonderposten der Kommunalen Abfallwirtschaft ist für die Aufstockung der Umweltrückstellungen zum 01.01.2020 aufgelöst.

- **Rückstellungen 2020:**

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	**Bilanz-konto**	**Stand**	**Zuführung**	**Auflösung**	**Stand**
		01.01.2020			31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251.101	14.402.912	809.846		15.212.758
2.Rückstellungen für Beihilfe	287.131	3.311.405	-	-3.044	3.308.361
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253.101	90.811	27.910		118.720
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261.101	5.697.547	688.164		6.385.711
Instandhaltungsrückstellungen	271.101	754.036	605.960	-754.036	605.960
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	281.101	3.200.000		-1.721.438	1.478.562
Sonstige Rückstellungen					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287.111	1.022.467	312.681		1.335.149
2.Rückstellungen für Überstunden	287.121	1.926.928	320.932		2.247.860
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287.301	518.649	924.144		1.442.793
Summe		**30.924.756**	**3.689.636**	**-2.478.518**	**32.135.874**

Verbindlichkeiten 2020

Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grund und der Höhe nach bestimmt und der Kommune bekannt sind, müssen ohne Rücksicht auf die Fälligkeit passiviert werden. Der Landkreis Ebersberg sollte im eigenen Interesse dem Verbindlichkeitenspiegel aus-

reichend Beachtung schenken und diese Gruppe der betrieblichen Schulden (daneben wirken sich noch die anderen Passivposten auf die Liquidität aus, die nicht zum Eigenkapital gehören, also die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten) im Auge behalten.

Beschreibung	2020 EUR	2019 EUR
D. Verbindlichkeiten	-71.804.513	-58.681.961
I. Anleihen		
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-27.936.886	-35.942.304
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000	
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.522.819	-5.522.819
V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2.358.589	-4.424.845
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.120.147	-1.374.337
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-11.366.072	-11.417.655

<u>Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)</u>

Die Reinvestitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote =			Nettoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen						x100	
Re-Investitionsquote	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	316	494	206	284	278	153	149	241	175	99

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die Kennzahl zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (im Haushaltsjahr) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 99% zeigt, dass die Investitionen von 8,5 Mio. € (inklusiv Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 8,6 Mio. € nicht übertroffen haben.

Investitionen 2020

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2020	2020	2020
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.642.576	**521.825**	**-3.120.751**
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.573.433	**603.526**	**-969.907**
Gesamtsumme Investitionen LSV	9.743.713	**4.087.248**	**-5.656.465**
Gesamtsumme Investitionen ULV	6.271.750	**1.257.451**	**-5.014.299**
Gesamtsumme Investitionen JHA	38.100	**13.588**	**-24.512**
Summe Investitionen LRA Ebersberg	**21.269.572**	**6.483.638**	**-14.785.934**

Im Jahr 2020 konnte der Landkreis von dem geplanten Investitionsvolumen von 21.269.572 € Investitionen über 6.483.638 € tatsächlich umsetzen. Die Investitionen lagen damit um 14,8 Mio. € unter den Planungen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ ja, positiv
☐ ja, negativ
☒ nein

Auswirkung auf den Haushalt:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von insgesamt 6,5 Mio. € getätigt. Die Finanzierung konnte aus dem Cashflow erfolgen und die unterjährige Entwicklung des Bank-saldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 46% und die Bilanz-summe sinkt auf 276 Mio. €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Jahresverlust aus der Ergebnisrechnung mit 16.612.183,16 € geht als Verlustvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.**

2. **Der Jahresabschluss 2020 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.
Brigitte Keller